

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)
nach § 53 Abs. 4 Satz 5 KVG LSA

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.02.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:17Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**

Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Nössler**

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Axel Clauß

Fraktion der CDU

Herr Henry Stricker
Frau Andrea Engel
Herr Albrecht Hatton
Frau Karin Keck
Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Norbert Knichal
Herr Henry Niestroj
Herr Peter Nössler
Herr Volker Riedel
Frau Juliane Schering
Herr Karl-Heinz Schröter
Frau Christine Schulze
Herr Thomas Seydler
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Silke Amelung
Herr Thomas Junghans
Frau Carmen Köbel
Herr Klaus Peter Krause
Herr Siegfried Nocke
Herr Enrico Wassermann

Fraktion der SPD

Frau Anke-Regina Fröb
Herr André Saage

Fraktion der FWG/BB

Herr Peter Görisch
Herr Wolfgang Lewerenz
Herr Kurt Schröter

Fraktionslos

Herr Günther Lutze

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der FWG/BB

Herr Olaf Schumann

entschuldigt

Außerdem waren anwesend: 32 Gäste, 7 Mitarbeiter der Verwaltung,
1 Ortsbürgermeisterin

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt.

Er machte die Gäste auf die ausliegende Beschlussvorlage für diese Sitzung aufmerksam. Anschließend machte er auf die Ladung nach § 53 Absatz 4 Satz 5 KVG LSA aufmerksam und verwies auf die Veröffentlichungen im Schaukasten am Rathaus sowie in den Schaukästen der Ortschaften.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit dem Bürgermeister aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben dem Bürgermeister sind 27 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	28	0	28	0	0

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder der Bürgermeister vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu diesem TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im Zuschauerraum Platz zu nehmen.

3. Beauftragung zur Umplanung des Ersatzneubaus Kita Jeber-Bergfrieden zur Beantragung von Fördermitteln über das energetische Sanierungsprogramm STARK III ELER**Vorlage: COS-BV-421/2018**

Der Bürgermeister machte deutlich, dass diese Stadtratssitzung in mehrfacher Hinsicht eine besondere Veranstaltung ist. Zum einen, da es eine dringliche bzw. eine Sondersitzung ist und zum anderen, da das Thema in vielfacher Hinsicht sensibel ist.

Er erläuterte, dass es bei dem auf der Tagesordnung stehenden Beschluss um die Fortführung bzw. die nochmalige Antragstellung aus dem Förderprogramm STARK III für den Ersatzneubau der Kita Jeber-Bergfrieden geht. Dabei sind der zusätzliche finanzielle Aufwand und die Erfolgsaussichten, in der nächsten Runde zum Zuge zu kommen, gegeneinander abzuwägen.

Die Bestandssituation in Jeber-Bergfrieden wird vom Jugendamt derzeit noch geduldet. In den nächsten Jahren sind aber Auflagen zu baulichen Veränderungen zu erwarten. Aus Sicht der Verwaltung ist die Sanierung des Bestandsobjektes aus funktionalen, sicherheitstechnischen, energetischen und wirtschaftlichen Gründen undiskutabel.

Ein Teilabriss und Anbau ist unwirtschaftlich. Ein Ersatzneubau ist die einzige sinnvolle und nachhaltige Lösung.

Die nun anstehende Umplanung läuft auf einen eingeschossigen Baukörper hinaus. Dadurch kann beispielsweise auf Treppenhäuser und einen Fahrstuhl verzichtet werden und es bestehen geringere Anforderungen an den Brandschutz und die Fluchtwege.

Der Stichtag für die 3. Antragsrunde im Förderprogramm STARK III ist der 4. Mai 2018. Dafür sind umfangreiche Unterlagen erforderlich, u. a. die Planung bis zur Entwurfsphase, Kostenberechnungen, energetische Betrachtungen und diverse Stellungnahmen u. a. von der Kommunalaufsicht.

Er machte noch einmal deutlich, wenn heute keine Entscheidung getroffen wird, reicht die Zeit für die Antragstellung nicht mehr aus, um den Termin 4.5.2018 zu halten.

Zu den Kosten zeigte er auf, dass bei einer Umplanung ca. 158 T€ weniger aufzubringen sind, wovon 45 T€ für die Planung zur nochmaligen Antragstellung STARK III abgehen. Zu den Honorarkosten teilte der Bürgermeister mit, dass nach intensiven Gesprächen ein Nachlass von ca. 31,5 % erzielt werden konnte, so dass diese deutlich unter den Sätzen nach HOAI liegen.

Der Bürgermeister verwies auf die geringen Chancen einer Förderung und die damit verbundene Kostenreduzierung ohne eine Umplanung. Der bisherige Antrag erreichte Platz 10, bis Platz 7 erfolgte der Zuschlag. Die wenigsten Punkte erhielt der Antrag für die Gesamtkosten im Verhältnis zur Nutzfläche. Die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus erreichte jedoch die volle Punktzahl.

Aus seiner Sicht ist ein Rückziehen dieses Vorhabens auch dahin nicht vertretbar, da in das bisherige Projekt schon zu viel Arbeit hineingesteckt wurde, um es nunmehr zu Grabe zu tragen.

Der Bürgermeister wandte ein, auch wenn die Stadt wieder nicht in dieses Förderprogramm kommen sollte, ist man mit der vorliegenden Umplanung gut gewappnet für zukünftige Förderungen von EU, Bund und Land.

Mit diesen Argumenten bat er um die Zustimmung des Stadtrates für diese Beschlussvorlage.

Er machte noch einmal deutlich, dass die Kinder unsere Zukunft sind und man nichts unversucht lassen darf, ihnen die besten Möglichkeiten zu bieten.

Stadtrat K. Schröter (Ortsbürgermeister Jeber-Bergfrieden) merkte an, dass es sich bei dieser Beschlussvorlage um eine städtische Einrichtung handelt, um eine Pflichtaufgabe der Stadt und letztendlich um unsere Kinder und damit um unsere Zukunft.

Die erste Naturpark-Kita ist seit Jahren Bestandteil des Finanz- und Investitionsplanes der Stadt Coswig (Anhalt), dies wurde in diesem Hause vielfach so beschlossen. Nach den Jahren zu urteilen, sollte die Maßnahme längst beendet sein. Jedoch wurde die Kita Thießen als Quereinsteiger mit hoher Dringlichkeit vorgezogen. All das wurde im Stadtrat mehrheitlich unterstützt. Sicherlich stand hierbei das Wohl der Kinder im Mittelpunkt.

Nun sollte die mindestens ebenbürtig notwendige Sanierung der Kita in Jeber-Bergfrieden beginnen. Doch mit der Ablehnung der Fördermittel tut sich eine große Hürde auf. Aber nicht unüberwindlich, jedoch mit schmerzlichem Zeitverlust und zusätzlichem Aufwand. Heute besteht die Möglichkeit, eine neue Etappe einzuleiten, die auf Umwegen und etwas verzögert doch noch zum Erfolg führt. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme ist unstrittig, das Bauwerk ist marode, die Baulichkeiten werden einer Kita der heutigen Zeit nicht gerecht. Das Gebäude ist mehrfach bei Starkregen in Mitleidenschaft gezogen worden.

Auch die Kinderzahlen belegen die Notwendigkeit dieser Maßnahme sehr deutlich.

Davon konnte sich die Hälfte der Mitglieder des Stadtrates bei einer Vor-Ort-Besichtigung begleitend mit fachlichen Erläuterungen beeindruckend überzeugen.

Eine funktionierende Kita am Standort der Grundschule ist einfach unabdingbar. Stadtrat K. Schröter stellte den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Stadtrat Krause für die Fraktion Die Linke/Bündnis 90/Die Grünen sprach den maroden Zustand der Kita an, über den sich seine Fraktion vor Ort überzeugen konnte. Obwohl der erste Eindruck auf eine solide und gepflegte Einrichtung hindeutete, täuscht dies. Die Einrichtung ist marode, es gibt keinen ausreichenden Brandschutz, zu viele Gefahrenquellen für die Kinder, unzureichende Hygiene, keine Barrierefreiheit sowie zu hohe unvermeidbare Betriebskosten. Danach entscheiden die Fördermittelgeber jedoch nicht, sondern sie vergeben Punkte für ein neues Projekt. Dies ist für ihn nicht nachvollziehbar. Jede noch so kostengünstige Lösung zur Beseitigung dieser Probleme kann sich die Stadt nicht leisten, deshalb bleibt nur die eine Chance, um für die Kinder eine sichere Einrichtung zu schaffen, der Ersatzneubau.

Als Mitglied des Naturpark Fläming e.V. hat er die Bitte an die Planer, dass auch künftig äußerlich sichtbar wird, dass es sich um eine „Naturpark-Kita“ handelt. Deshalb wird seine Fraktion dieser Beschlussvorlage zustimmen.

Der Vorsitzende ließ über den Antrag von Stadtrat K. Schröter auf namentliche Abstimmung abstimmen:

Dafür = 24 dagegen = 3 Enthaltung = 1

Damit wurde der Antrag angenommen.

Im Anschluss erfolgte die namentliche Abstimmung wie folgt:

	dafür	dagegen	Enthaltung
CDU			
Tylsch, Wolfgang	X		
Stricker, Henry	X		
Nössler, Peter	X		
Klausnitzer, Hans-Peter	X		
Knichal, Norbert	X		
Keck, Karin	X		
Stein, Alfred	X		
Hatton, Albrecht	X		
Niestroj, Henry	X		
Schröter, Karl-Heinz	X		
Seydler, Thomas	X		
Schering, Juliane	X		
Engel Andrea	X		
Schulze, Christine	X		
Riedel, Volker	X		

Die Linke			
Nocke, Siegfried	X		
Junghans, Thomas	X		
Amelung, Silke	X		
Wassermann, Enrico	X		
Krause, Klaus Peter	X		
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN			
Köbel, Carmen	X		
SPD			
Saage, André	X		
Fröb, Anke-Regina	X		
FWG			
Lewerenz, Wolfgang	X		
Schröter, Kurt	X		
Görisch, Peter	X		
Fraktionslos			
Lutze, Günther	X		
Bürgermeister			
Clauß, Axel	X		
Abstimmungsergebnis	28		

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	28	0	28	0	0

Danach beendete der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 26.02.2018

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Noeßke
Protokollantin